

## Erste Ordnung.

### Raubvögel, Rapaces.

Sie leben vom Raube lebendiger oder tochter Thiere, und haben deshalb einen widerlichen Geruch.

#### I. Gattung. *VULTUR*, Geier.

Der Kopf ist ohne Federn, der gerade Schnabel an der Spitze hakenförmig gebogen, der Rand messerförmig, die Zunge gespalten. An den starken nackten Füßen sind die Krallen mäsig gekrümmt. Der Kropf hängt am Vorderhalse wie ein großer nackter Sack herab.

#### 1. *V. cinereus*, grauer Geier.

Bechsteins NöD. 2te U. B. I. S. 473. Taf. 8. — Gmel. Lin. Syst. N. I. 1. S. 247. n. 6. — Götze Europ. Fauna B. IV. S. 55. — Latham Uebers. B. I. S. 13. n. 8. — Meyer Eschb. B. I. S. 4. — Naturfreund B. V. Taf. 1. — Naumanns Vögel 2te U. B. I. S. 155. T. 1. W. — Temminck B. I. S. 4. — Baillants afrik. Vög. B. I. S. 66. n. 11. Taf. 12.

Der kahle Hinterkopf und Nacken ist bläulich, der dreieckige schwarzbraune Fleck am Unterhalse mit schrägstehenden Federn eingefast. Der Geier selbst sieht schwarzbräunlich aus. Auf jeder Schulter steht ein aufrechter Federbusch. Die Schwung- und Rudersfedern fallen ins Graue. Die fleischfarbigen Füße sind halb besiedert. Lebt in Hoch- und Mittelgebirgen. In neuern Zeiten ward einer bei Liebenthal erschlagen, einer bei Warmbrunn erschossen und 3 Stück bei der Peshwitzer Feldmühle, ohnweit Görlitz gesehen.